

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Musfr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Stampsprecher Nr. 210.

Nr 75.

55. Jahrgang.
Sonntag, den 27. Juni

1908.

Aufgebot.

Das königliche Amtsgericht Eibenstock erläßt von Amtswegen folgendes

Aufgebot

zum Zwecke der Ausschließung der unbekannteten Berechtigten auf den am 29. Juni 1877 zum gerichtlichen Depositem Nr. 579 in das Sparbuchs Nr. 6037 der Eibenstocker Spar-
kasse eingelegeten Betrag von 119 Mark 75 Pfennigen mit Zinsen, das ist ein Betrag, der
bei der Zwangsversteigerung des seinerzeit der Friederike Wilhelmine vhl. Reichsner geb.
Fuchs gehörigen Grundstücks Bl. 123 des Grundbuchs für Eibenstock nach dem Verteilungs-
plane vom 25. März 1875 zugeteilt worden ist eventuell auf die Forderung des Viehhändlers
Samuel Dentner in Leut i. B. oder auf die Forderungen der nachfolgenden Hypothekengläu-
biger — nämlich der Erben des Fleischermeisters Christian Immanuel Reichsner in Eibenstock,
der Sportelasse des Bezirksgerichts Eibenstock, des Stadtrats ebenda, der Handelsfrau Hen-
riette Friederike Rau ebenda, des Kaufmanns Hermann Lippold in Greiz.
Aufgebotstermin wird auf den

23. September 1908, vormittag 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte Eibenstock anberaunt.

Es ergeht an die Berechtigten die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine ihre
Ansprüche und Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit
ihren Ansprüchen an den Staat ausgeschlossen werden.

Eibenstock, den 16. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gustav Emmrich**
in **Schönheide** wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den **4. Juli 1908, vormittags 9 Uhr**

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaunt.

Eibenstock, den 17. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

Besuch Seiner Majestät des Königs in Eibenstock betr.

Am **Freitag, den 3. Juli d. J.**, wird Seine Majestät König Friedrich

August von Sachsen unsere Stadt durch Allerhöchstden Besuch auszeichnen.

Seine Majestät trifft 2¹⁰ Uhr auf dem oberen Bahnhofe ein, begibt sich durch die
Schneeberger- und Hauptstraße nach dem neuen Rathaus, unterwegs begrüßt von den auf
diesen Straßen aufstellung nehmenden Vereinen, nimmt im Sitzungssaale die Huldigung
der städtischen Kollegien und hierauf in der Turnhalle die Huldigung der Eibenstocker Schul-
jugend entgegen, um sodann im Industriegebäude die Kollektivausstellung hiesiger In-
dustrieerzeugnisse zu besichtigen. Von da aus verläßt Seine Majestät im Automobil um
3²⁰ Uhr unsere Stadt durch die Bodel-, Schneeberger- und Carlsbaderstraße.

Wir bitten die Bürgerschaft, insbesondere die Grundstückbesitzer an den Straßen, die
der Weg Seiner Majestät berührt, samt deren nächsten Umgebung, einen würdigen Empfang
unseres geliebten Königs dadurch vorbereiten zu wollen, daß sie ihre Häuser durch **Be-
laggen oder auf sonstige Weise festlich schmücken.** Vindereifig kann durch städtische
Bermittelung bezogen werden.

Die Straßen, die Seine Majestät begeht und durchfährt, werden — soweit Staats-
straßen in Frage kommen mit Einverständnis der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarz-
berg — am 3. Juli nachmittags von 1² bis 4 Uhr für den **Fahrverkehr gesperrt.**
Auch das Fahren mit Kinderwagen hat während dieser Zeit dort zu unterbleiben.

Unsere Bürgerschaft wird auf dem langen Wege vom Bahnhof bis zum Rathaus und
zur Industrieschule, sowie bei der Weiterfahrt ausreichende Gelegenheit haben, Seine Maje-
stät begrüßen zu können. Es darf deshalb erwartet werden, daß das Publikum den **Ordnungs-
dienst** der Polizei und der Feuerwehr, sowie des Turnvereins nicht erschwert.

Ganz besonders bitten wir aber um **Schonung der städtischen Anlagen**, die,
mit nicht unerheblichen Mitteln geschaffen, nur dann auch weiterhin ein Schmuck für die
Stadt sein können, wenn sie das Publikum selbst energisch schützt.

Eibenstock, den 22. Juni 1908.

Der Stadtrat.

Hesse.

Müller.

Den Jahrmart betreuend.

Anlässlich des am 29. und 30. Juni dieses Jahres hier stattfindenden Jahrmarktes
wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag abend 10 Uhr.
- 2) An dem vorhergehenden Sonntage kann bereits nachmittags von 3 Uhr ab mit
Eß- und sonstigen Waren feilgehalten und können Karussells, Schau- und Schieß-
buden geöffnet werden.
- 3) Das Feilbieten mit Bier, Brantwein und anderen geistigen Getränken ist verboten.
- 4) Alle von Privaten auf dem Marktplatz errichteten Schau- und Verkaufsbuden,
Stände, Karussells, Schaukeln usw. müssen mit einer deutlich lesbaren Firma ver-
sehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie Wohnungsangabe des
Inhabers enthält.
- 5) Das Wegwerfen von Papier und anderen verunreinigenden oder den Verkehr
beeinträchtigenden Gegenständen ist auf dem Marktplatz strengstens verboten.
Die Inhaber von Buden und Ständen sind verpflichtet, den Platz vor und neben
denselben von dergleichen Abfällen jederzeit rein zu halten.
- 6) Der Verkauf sogenannter Radauslöten und das Spielen mit solchen auf dem
Marktplatz und außerhalb desselben ist verboten.
- 7) Buden, in denen Eß- und sonstige Waren feilgehalten werden, sowie Karussells,
Schieß- und Schauuden sind abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.
- 8) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waren
von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waren in die Kisten

muß spätestens um 11 Uhr abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter
Kisten und gepackter Waren ist noch an dem darauffolgenden Tage gestattet.

9) Das Stättgeld wird auf dem Marktplatz eingehoben.
Zu widerhandlungen gegen die Anordnungen in Ziffer 1—8 werden, soweit nicht be-
reits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark
oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 20. Juni 1908.

Hesse.

2.

Bekanntmachung.

Die **Tuberkulose** (Lungen- und Kehlkopf-Schwindsucht) der **Menschen** fordert im-
mer noch viele Opfer. Im Kampfe gegen diese verheerende Krankheit leisten neuerdings
die **Krankenkassen** und namentlich die **Versicherungsanstalten** wesentliche Hilfe dadurch,
daß sie den **Kranken unentgeltliche Behandlung in Lungenheilstätten** ermöglichen.
Um auch solchen **Kranken, denen Anspruch an Krankenkassen, Versicherungsanstalten**
oder sonstigen **Kassen-Einrichtungen nicht zusteht, die selbst mittellos sind und von**
Privatseite keine Unterstützung erhalten, im gegebenen Falle die Wohltat der Heil-
stätten-Behandlung angezeihen zu lassen, haben die Kollegien hier Mittel hierzu zur Ver-
fügung gestellt.

Wir bringen dies hiermit erneut zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß
Besuche um solche Beihilfen in unserer Polizeiregistratur anzubringen sind, die auch sonst
gern Rat erteilt, Anträge auf Unterstützung durch Krankenkassen und Versicherungsanstalten
entgegennimmt und die an arme, gegen Krankheit nicht versicherte **Personen Ausweise**
erteilt, die zu **unentgeltlicher ärztlicher Untersuchung** auf Schwindsucht und ange-
messener **Behandlung berechtigen.**

Wir hoffen, daß gerade von der letztgenannten Vergünstigung reger Gebrauch gemacht
wird, denn durch sie soll gegen die Verbreitung der Tuberkulose möglichst **vordringend**
gewirkt werden.

Die **Beihilfen** für Heilstätten-Behandlung und die **unentgeltlichen ärztlichen Unter-
suchungen und Behandlungen** werden **nicht als öffentliche Armenunterstützung** an-
gesehen.

Stadtrat Eibenstock, den 16. Juni 1908.

Hesse.

2.

Die Dienststellen der Stadtverwaltung

sind anlässlich des Besuches Sr. Majestät des Königs am 3. Juli 1908 **geschlossen.**

Im **Standesamt** werden dringliche Meldungen früh von 8 bis 9 Uhr entgegen-
genommen. Die **Schauamts-Expedition** ist nachmittags von 5—6 Uhr für den Verkehr
geöffnet.

Stadtrat Eibenstock, den 25. Juni 1908.

Hesse.

Müller.

Pflichtfeuerwehr betreffend.

Am **Sonntag, den 28. Juni 1908** finden Übungen der städtischen **Pflicht-
feuerwehr** statt und zwar

früh 6 Uhr: **Spritzenmannschaft** im Magazingarten,

vormittags 12 Uhr: **Rettungs- und Abwehrmannschaft** im Schulgarten

Die **Feuerwehrrabzeichen** sind bei Vermeidung von Bestrafung anzulegen.

Nicht pünktliches Erscheinen sowie unentschuldigte Versäumnisse werden bestraft. **Ab-
wesenheit vom Orte** gilt nur dann als genügender Entschuldigungsgrund, wenn der
Nachweis einwandfrei erbracht wird, daß die Entfernung vom Orte **unausschießbar** war.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß im laufenden Feuerwehrdienstjahre die Mann-
schaften der Geburtsjahrgänge **1873, 1874 und 1883 bis mit 1885** dienstpflichtig sind.

Stadtrat Eibenstock, den 22. Juni 1908.

Hesse.

Müller II.

Ein Posten Vindereifig

wird **Sonntag, den 27. dieses Monats**, von nachmittags 5 Uhr ab, im städtischen
Magazinshofe an Interessenten abgegeben.

Stadtrat Eibenstock, den 22. Juni 1908.

Hesse.

Müller.

Die **öffentliche Vorbildersammlung** und **kunstgewerbliche Bibliothek** der
Zweigabteilung der Kgl. Kunstschule für Textilindustrie Plauen zu Eibenstock
ist von heute an folgende Zeiten geöffnet:

An **Wochentagen** von 10—12 Uhr vorm.

Dienstags " 7—9 " abends

Sonntags " 11—1 " mittags.

Plauen, den 26. Juni 1908.

Kommerzienrat **Erbert.**

Gras-Versteigerung auf Eibenstocker Staatsforstrevier.

Die diesjährige Grasnutzung von den **Wiesen am großen und kleinen Niedert-
bach oberhalb des Forsthauses an der Mulde**, sowie von der sogenannten **Mödel-
wiese bei Schönheiderhammer** soll

Dienstag, den 30. Juni 1908

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
an Ort und Stelle versteigert werden.

Zusammenkunft: vormittags 1/9 Uhr am großen Niedertbach.

Eibenstock, am 24. Juni 1908.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin. Kürzlich haben Konferenzen stattgefunden, bei denen dem Kaiserpaar die Modelle für die neue Kaiserin Augusta Viktoria-Stiftung an dem Delberge in Jerusalem vorgelegt wurden. Sowohl der Kaiser wie die Kaiserin sollen hierbei die Absicht geäußert haben, anlässlich der feierlichen Eröffnung des Delbergs eine zweite Reise zu unternehmen. Programm-mäßig soll der Bau im Frühjahr 1910 vollendet werden.

— Berlin, 24. Juni. In dem Prozeß gegen den des Vatermordes angeklagten Förster-Lehrling Billy Schwarzstein verneinten die Geschworenen die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde daher kostenlos freigesprochen.

— Karlsruhe, 25. Juni. In der Strafsache gegen den Schriftsteller Dr. Paul Lindau-Charlottenburg wegen Beleidigung des Fräuleins Olga Molitor machte Rechtsanwalt Dr. von Pannwitz in der heutigen Vormittagsitzung namens der Nebenkläger dem Angeklagten folgenden Vergleichsvorschlag: Durch einseitige und nicht genügende zuverlässige Informationen irrefleitet, war ich mir bei der Abfassung der inkriminierten Artikel des beleidigenden Charakters derselben nicht bewußt. Durch die Kartellträger Oberstleutnant Bachelin und Oberleutnant Molitor, besonders aber auch durch das Beweisergebnis im Prozeß Herzog, entsprechend aufgeklärt, nehme ich nunmehr die in den inkriminierten Artikeln enthaltenen Beleidigungen gegen Fräulein Olga Molitor unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück und bitte Fräulein Olga Molitor um Entschuldigung. — Die Verhandlungen wurden darauf am nachmittags 4 Uhr vertagt. In der Nachmittagsitzung wurde dann der Vergleich auf der Basis des obigen Vorschlages abgeschlossen. Dr. Paul Lindau übernimmt sämtliche Kosten. — Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz teilte noch mit, daß der Strafantrag gegen Rechtsanwalt Dr. Diez zurückgezogen worden sei und weitere Strafanträge nicht gestellt werden würden. Mit diesem Prozeß dürften die Nachspiele zum Hauptprozeß endgültig ihr Ende erreicht haben.

— Amerika. Baltimore, 25. Juni. Mit dem Lloyd-Dampfer „Main“ sind ungefähr 400 Mitglieder des nordamerikanischen Turnerbundes aus allen Landes-teilen zur Teilnahme an dem Turnfest in Frankfurt a. M. abgereist.

— London. An der spanischen Küste bei Corunna ist der Dampfer „Varache“ an Klippen gescheitert und gesunken. Nur 47 Personen wurden gerettet.

— Spanien. Corunna, 25. Juni. Neueren Feststellungen zufolge befanden sich an Bord des untergegan-

nen Dampfers „Varache“ 150 Personen. Davon wurden 65 gerettet, von den übrigen 85 fehlt jede Kunde. Man befürchtet, daß die Mehrzahl von ihnen ertrunken ist.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Unser Neumarkt hat sich für einige Tage in eine Zelt- und Budenstadt verwandelt. — Jahrmarktsrummel. — Während den Kindern Belustigungen durch Karussell, Schaubuden usw. geboten sind, findet die ältere Generation Zerstreuung und Unterhaltung durch die in den einzelnen Saaletablissements und Restaurationen auftretenden humoristischen Gesellschaften und Kapellen. Der Wirt des „Deutschen Hauses“ hat sich das Rnabenmusik-Korps aus Stollberg unter der Direktion eines geborenen Eibenstockers verschrieben, das nach festlichem Umzug durch die Straßen der Stadt, ein Konzert im Deutschen Hause veranstaltet, im „Feldschlösschen“ gastiert das von Offizieren her bekannte Possen-Ensemble s' lustige Kleeblatt, der Central-Emil hat das Varietés-Ensemble Kästner für die Jahrmarktsstage engagiert, und auch in den sonstigen Lokalen ist für Unterhaltung und Musik gesorgt. Nur möchten wir noch hoffen, daß St. Petrus keine Schleusen geschlossen hält und eine recht heitere Miene aufsetzt. Dann werden gewiß alle Wünsche und Hoffnungen, die man an den Jahrmarkt knüpft, in Erfüllung gehen.

— Eibenstock. Das hiesige amerikanische Consulat wird mit dem 30. Juni aufgehoben werden. Die Geschäfte desselben werden künftig vom amerikanischen Consulat in Plauen übernommen werden. Die amerikanische Regierung hat die Wiedereinführung einer Konsularagentur, wie sie vor der Errichtung des Consulates hier bestand, abgelehnt. Es müssen fortan alle Faktionen aus dem bisherigen Eibenstocker Consularbezirk in Plauen beglaubigt werden. Herr Dr. Reichmann, der jetzige Consul, ist auf einen an Salär und Handelsbedeutung höheren Posten, die Insel Ceylon mit Consulat in Colombo und Agenturen auf der Insel, befördert worden und wird sich am 1. Juli dorthin begeben. Er bedauert von Eibenstock, wo er und seine Gemahlin gern verweilen, scheiden zu müssen. Unserem Mitbürger, Herrn Vize-Consul Emil Schmidt, ist der Posten als Vize-Consul in Reghe in Baden für den Consularbezirk Baden und Elsaß angeboten worden. Herr Schmidt hat denselben jedoch abgelehnt und will vorläufig noch in Eibenstock bleiben.

— Eibenstock. Wegen des Arrangements der Kollektiv-Ausstellung anlässlich des Besuches Sr. Majestät unseres Königs, bleibt die öffentliche Vorbilder-Sammlung den 30. d. M. bis mit Sonnabend d. 4. Juli gänzlich geschlossen. — Eibenstock. Die Besuchszeiten unserer öffentlichen

Vorbildersammlung haben eine kleine Aenderung erfahren. Die Zeiten Donnerstag nachm. 3—5 Uhr und Freitag abends 7—9 Uhr kommen in Wegfall.

— Eibenstock. Im Bericht über die Anwesenheit des Herrn Kreishauptmanns aus Zwickau in unserer letzten Nummer ist uns ein Fehler insofern unterlaufen, als gen. Herr nicht Fortker-Schubauer, sondern Frauastadt heißt.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock

Am 2. Sonntag nach Trinitatis.
Mittwoch des Johannisfestes.
Borm. Predigt: Jakob. 1, 21—25. Der Warrer. Die Beichtrede hält Pastor Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Unterredung für die Jünglinge der letzten drei Jahrgänge. Pastor Rudolph.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein i. Diakonate. Derselbe.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Mittwoch des Johannisfestes.
Dom. II. p. Trin. (Sonntag, den 28. Juni 1908.)
Früh 8 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl, Pastor Wötger.
Borm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Warrer Wölk.
Borm. 11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend, Pastor Wötger.

Plahmusik am Sonntag, d. 28. Juni von vorm. 1/12 Uhr ab vor Stadt Dresden.

- 1) Choral „Jesus meine Zuversicht.“
- 2) Ouverture „Reife Kavallerie“ v. Suppé.
- 3) „Leise flühen meine Lieber“, Ständchen v. Fr. Schubert.
- 4) „Valse Caprice“ v. E. Macé.
- 5) „Semper fidelis“, Marsch v. Sousa.

Wettervorhersage für den 27. Juni 1908.
Nordwestwind, wolfig, Regen bleibt wahrscheinlich.

Neueste Nachrichten.

— Kiel, 26. Juni. Der König von Sachsen ist gestern zur Teilnahme an der Kieler Woche hier eingetroffen und vom Kaiser empfangen worden.

— London, 26. Juni. Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Teheran ist die Stadt ruhig. Der Schah erteilte Notabeln und früheren Deputierten Audienz. Er erklärte ihnen, die Verantwortung für das Blutvergießen trage das Volk, welches auf die Kosaken geschossen hat. Er habe nur die Ordnung wiederherstellen wollen. Der Schah versprach allen Schuldigen einschließlich der Enghumen und Deputierten Verzeihung zu gewähren. Die Deputierten dankten ihm für die Wiederherstellung der Ordnung. Die Provinzen sind ruhig. Der Sieg des Schahs ist ein vollständiger. Er befahl die Schließung aller Druckereien bis auf Weiteres. Offenbar wird er nur eine Scheinverfassung aufrecht erhalten.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Kommen, hören, sehen, staunen! Fachschule für Handmaschinenstickerei

Feldschlösschen.

Zum Jahrmarkts-Sonntag, d. 28. Juni, konzertiert das beliebte Possen-Ensemble

Konzertierte am 1. Osterfeiertag bei vollständig ausverkauftem Hause. **'s lustige Kleeblatt.** Diese Gesellschaft steht einzig am Platz ohne jede Konkurrenz.

6 Herren — 2 Damendarsteller. Vorzügliche Komiker.

Urkomische, dezente, neue Possen. Gist sächsischer Humor. — Lachen ohne Ende.

Vollständig neues Programm. Anfang 8 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf (Konzertlokal) 40, an der Kasse 50 Pfg. Jeder, der lachen will, muß ins „Feldschlösschen“.

Zum Ausschank gelangen Einsiedler Böhmisches, ff. Lager u. Bayrisch.

Jahrmarkts-Montag, sowie Dienstag, von nachmittags 4 Uhr an

grosse Ballmusik. Dazu ladet ergebenst ein Arthur Auer.

Königl. Sächs. Militär-Verein Eibenstock. Diejenigen Kameraden, welche sich an der nächsten Sonntag, den 28. Juni, von mittags 2 Uhr ab im oberen Wapplerischen Gasthof in Hundshübel stattfindenden Besetzungsverammlung beteiligen wollen, werden gebeten, sich im Hotel Reichshof zu versammeln. Abmarsch von dort punkt 1/2 1 Uhr mittags. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

Die Einzahlung für Monat Juni findet am Jahrmarktsmontag, nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Stube, Küche und Kammer | 1 Paar Belg. Riesen-Hasen sind zu verkaufen. Oskar Bochmann, Sofastr. | Hüblerweg 5, 2 Tr.

Große Auswahl in Tapeten u. Borden empfiehlt billigt L. Schmidt, Brühl 1.



Prachtkinderwagen von Orndorff & Co. selbstständig auf. n. mit 10 Preis. Inhalt breitt von der Lindemanns-Jahnt Julius Treiber in Grimma 861. Oesterreichische Krone 85,10 Pfg.

Fachschule für Handmaschinenstickerei Schneeberg.

In der Schule werden Handmaschinensticker ausgebildet. Kursdauer 8 Wochen. Schulgeld 20 Mk., davon werden 10 Mk. nach regulativgemäß beendetem Kursus wieder zurückgezahlt. Die Aufzunehmenden dürfen nicht unter 16 und nicht über 30 Jahre alt sein. Anmeldungen an den Unterzeichneten erbeten. Schneeberg, am 23. Juni 1908.

Die Direktion. Lorenz.

Eines der größten Häuser der Textilbranche beabsichtigt eine Filial-Fabrik in einer größeren Gemeinde zu errichten, in der genügend weibliche Arbeitskräfte vorhanden sind. Für den Anfang könnten 100—150 Arbeiterinnen und 30 bis 40 Arbeiter sofort Beschäftigung finden, später noch vielmehr. Die Arbeit ist leicht und reinlich, erfordert aber Aufmerksamkeit und wirft guten Verdienst ab. Gemeinden, die an der dauernden Niederlassung eines derartigen Unternehmens interessiert sind, möglichst gute Bahnverbindung haben und billiges Sauterrain nachweisen können, werden gebeten, der inserierenden Firma unter Chiffre C. 1338 durch Haasenklein u. Vogler, A.-G., Chemnitz, Nachrichten zu geben, um dann in mündliche Unterhandlungen eintreten zu können.

Sommer-Schuhe

empfehlenswert wegen vorgerückter Saison billigt W. Schuldes, Langestraße 10. Einen Posten zurückgesetzte zu jedem annehmbaren Preise. Der Obige.

Reisekörbe
Rucksäcke
Touristentaschen
Reisekoffer u. -Taschen
Reise-Andenken in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei Albin Eberwein.

Touristen-Wäsche
Oberhemden
Trikotagen
Handschuhe
Strümpfe
Beste Qualitäten! Billigste Preise! C. G. Seidel.

3

Nur Einheits-Preise

3

die in ihrer Zusammenstellung der dafür gelieferten Waren alles bisher Gebotene an Billigkeit weit übertreffen.

Verkauf soweit Vorrat reicht!

Keine Abgabe an Wiederverkäufer!

45
Pfennige.

145
Pfennige.

245
Pfennige.

- 8 Mtr. Wäscheputze, } zusammen 45 Pf.
- 5 Mtr. Wäscheborden, } 45 "
- 3 Paar Schweißblätter 45 "
- 36 Doeken coul. Nähseide 45 "
- 1 Damengürtel 45 "
- 1 schwarze Kinder-Hängeschürze 45 "
- 2 Stk. Döringseife } zusammen 45 "
- 1 Handbürste } 45 "
- 4 Mtr. Handtuchstoff mit roter Kante 45 "
- 1 großes Bad Licht (6 Stk.) } zusammen 45 "
- 2 Stk. Toilettenseife } 45 "
- 10 Mtr. Küchenspitze } zusammen 45 "
- 1 guter Scheuerhader } zusammen 45 "
- 1 Spirituskocher } 45 "
- 1 Teefieb } zusammen 45 "
- 1 Kartoffelschäler } 45 "
- 6 große Speiseteller 45 "
- 1 Wäscheleine (15 Mtr. lang) } zusammen 45 "
- 1 Schod Klammern } 45 "
- 3 Dhd. Taillenstäbe } zusammen 45 "
- 1 Dhd. Druckknöpfe } 45 "
- 1 Knaufbecher } zusammen 45 "
- 1 Spiel Stricknadeln } 45 "
- 1 Paar lange Damenhandschuhe 45 "
- 1 elegante Haargarnitur, Steilig 45 "
- 1 Paar schwarze Damenstrümpfe } zusammen 45 "
- 1 Paar Herrensocken } 45 "
- 1 Butterglocke } zusammen 45 "
- 1 Zuckerschale } 45 "
- 2 Paar Badehosen 45 "

- 1 Damen-Beinkleid } zusammen 1.45
- 1 Paar Pantoffel } 1.45
- 1 Damen-Korsett } zusammen 1.45
- 1 Korsettschoner 1.45
- 5 Mtr. gefreist. Hemdenbarchend 1.45
- 3 1/2 Mtr. Kleider-Veloutine 1.45
- 4 Mtr. starkes Hemdentuch 1.45
- 1 Rest Blusenstoff, 2 1/2 Mtr. } zusammen 1.45
- 3 gesäumte Taschentücher } 1.45
- 1 Waschkänder } zusammen 1.45
- 1 Emaille-Waschbecken } zusammen 1.45
- 2 eleg. Metall-Leuchter (altdeutsch) } zusammen 1.45
- 2 bunte Salonkerzen } 1.45
- 1 Bierkrug mit Metalldeckel } zusammen 1.45
- 1 Zigarren-Etui } 1.45
- 2 große Wandbilder mit Metallrahmen 1.45
- 1 Damen-Sonnenschirm 1.45
- 1 Saffiane mit nidelfart. Auszug } zusammen 1.45
- 4 Goldrandbecher } 1.45
- 1 vornehmes Nidel-Tablett } zusammen 1.45
- 6 Weingläser } 1.45
- 1 Sah Schüsseln, weiß, 6 teilig } zusammen 1.45
- 4 Stk. decorierte Kaffeeteller } 1.45
- 5 St. weiße Drell-Handtücher 1.45
- 1 Paar Kinderschuhe } zusammen 1.45
- 1 Paar Cord-Pantoffel } 1.45
- 1 weiße Damenbluse m. Säumchengarnitur 1.45
- 1 großes buntes Barchent-Bettinuh 1.45
- 1 Tändelschürze mit Träger } zusammen 1.45
- 1 Paar lange Damenhandschuhe } 1.45

- 1 Coup. vorzügl. Handtuch (7 Mtr.) 2.45
- 1 Coup. weißer Gdperbarchend (5 Mtr.) 2.45
- 8 Mtr. # buntes Bettzeug 2.45
- 5 Mtr. rot oder rot-rosa gefir. Bettinlett 2.45
- 1 Herren-Strohhut } zusammen 2.45
- 1 Spazierstock } 2.45
- 1 Rucksack } 2.45
- 1 Kinderkleid } zusammen 2.45
- 1 garn. Kinderhut } 2.45
- 1 Corsett } 2.45
- 12 Stk. gesäumte Pinontaschen- } zusammen 2.45
- tücher } 2.45
- 1 Taschentuchbehälter } 2.45
- 1 Leinen-Unterrock } zusammen 2.45
- 1 weiße Nachtsacke } 2.45
- 2 Damenhemden mit Spigen } zusammen 2.45
- 1 Paar Strumpfhalter } 2.45
- 1 großes Wandbild } zusammen 2.45
- 1 Haussegen } 2.45
- 1 Wirtschaftswage } zusammen 2.45
- 1 Stürzenhalter } 2.45
- 1 Sicherheitsteller } 2.45
- 1 Waschevice (4teilig) } zusammen 2.45
- 1 Handtuchhalter } 2.45
- 1 eleg. Sonnenschirm (regul. Wert d. Dopp.) 2.45
- 2 große Emailleimer 2.45
- 1 Fenster abgeg. Gdpervitragen 2.45
- 6 weiße Drellhandtücher } zusammen 2.45
- 1 weißes Tischtuch 2.45

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachfl.

Eibenstock.

Postplatz.

Salt! Wohin?
Restaurant „zum Stern“
 mit Fleischerei
 empfiehlt während des Jahrmarktes warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, sowie gutgepflegte Biere.
 Elektrisches Piano. Elektrisches Piano.
Alban Meichsner.

Im amerikanischen Consulat
 Schulstrasse 8
 sind sofort verschiedene Gegenstände
zu verkaufen.

Unter anderen: 1 hohes Schreibpult mit Drehstuhl, 1 große Copierpresse mit Tisch, 1 kleiner Copiertisch, 6 Kuchbaumrohrstühle, 2 Briefregale, 1 Treppenleiter, 1 Briefwage, 1 Formularkasten, 2 Gasarme, Vitragen mit Lambrequins und Gardinenleisten für 6 Fenster, Vitragen für 2 Fenster etc.
 Die gekauften Gegenstände müssen bis Montag abend abgeholt sein.

Versteigerung.
 Montag, den 29. Juni, vorm. 10 Uhr kommen im Händschen Fabrikgrundstück in Oberkühngrün 1 Posten Braunkohle, Schmieröl, Maschinensett, 1 starker Flaschenzug, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein, 50 Meter neue Bandsäge, Dichtungsgummi, Werkzeug, alte Säcke, altes Eisen u. dergl. mehr zur Versteigerung durch den
Konkursverwalter Meichsner.

Prima Gelschwämmchen,
 frisches Würzburg. Gemüse als: Kohlrabi, Karotten, Bohnen, Schoten, ital. u. Dresdn. Kürbisse, Tomaten, Aprikosen, Gurken, Salat, Rettich, Radieschen, Blumenkohl, Broccoli und Aufral. Äpfel, zuckerfreie Äpfel, Zitronen, Lachs im Aufschnitt, starke Aale, Kieker Pöcklinge und Sprotten, div. Tafelkäse, neue saure Gurken, Sommer-Malta-Kartoffeln, Matjesheringe, stets frisches Quark empfiehlt **Aline Günzel.**
 Neue Magdeburger
oval blaue Speisefartoffeln
 (sehr gut kochend) S. 8.

Während des Jahrmarktes
 verkaufe ich einen Bosten
Schuh-Waren
 in verschiedenen Größen für Kinder und Frauen. **Gustav Runge.**
 Uhdestr. 8.

Geldschrank, 2 groß, 3 mittel aus Liquidation billig zu verkaufen. Anfragen unter **L. Z. 2777** an **Rudolf Mosse, Zwickau** erb.

Eine Stube mit Kammer
 ist ab 1. Juli oder später zu vermieten. **Bahnhofstr. 8.**

Wäschemangeln
 allerneuest. Konstruktion für Hand- u. Kraftbetrieb liefert billigst und langjähr. Garantie **Sächs.-Thür. Wäschemangel-Industrie**
 Gera-Renk 4. Tel. Nr. 22.

Während des Jahrmarktes
 gelangt mein **grosses Lager** in
Leiterwagen u. Sportwagen
 zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.
Neuheiten in Kinderwagen
 sind soeben wieder eingetroffen.
Albin Eberwein.

K. S. Militär-Verein Germania.
 Zu der morgen Sonntag mittag punkt 2 Uhr in Hundshübel (oberer Gashof) stattfindenden **Bezirksversammlung** werden die geehrten Kameraden hiermit zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.
 Abmarsch 1/2 1 Uhr vom „Reichshof“.
Der Vorstand.

Sport-Strohhüte,
 grün, oliv und weiß-grün von M. 1.25 an, **Klapphüte** von M. 5 an, **steife Hüte** von M. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 4.75, 5.25, 6.00, 6.75, 7.00, 8.00, **weiche Hüte** von M. 2.- bis 7.50, in modernen Formen und Farben.
 Eingang von **neuen Sommermützen** für Herren von 35 Pf. an. Größte Auswahl.
Hermann Rau.

Halt! Wohin? Konzert- u. Ball = Etablissement Deutsches Haus, Eibenstock.

Größtes u. schönstes Vergnügungsort der weiten Umgebung.
**Sonntag, den 28. Juni (Zum Jahrmarkt):
grosses Konzert**

ausgeführt vom Knabenmusikcorps aus Stollberg — 34 Knaben in Uniform.
Die Kapelle hatte die hohe Ehre, im vorigen Jahre vor Sr. Majestät König Friedrich August zu konzertieren.

Gut gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.
Im Vorverkauf bei den Herren G. Emil Tittel, H. Lohmann u. im Konzert-
lokal 40 Pfg.

Die gesamte Kapelle wird nach Eintreffen musizierend durch die
Straßen der Oberstadt ziehen und durch die Bergstraße zc. seinen
Weg in mein Lokal fortsetzen.

**Jahrmarkts-Montag und -Dienstag, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ball = Musik.**

Neueste Tänze. Abends Contre.
Dienstag: Grosse Ueberraschung.

Hierzu laden freundlichst ein
Carl Jacobi, Musikdirigent. Emil Neubert.



Centralhalle.

Während des Jahrmarktes täglich nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Große Elite = Variété = Vorstellung

des altrenommierten I. Chemnitzer
Possen- u. Spezialitäten - Ensembles.
Direktion: **Emil Kästner.**
Unter anderen:

Erwin und Rosa Cartelly
Gesangs- und Spiel-Duettisten.

Julius Fischer
Landschafts-Schnellmaler und Mundharmonika-Virtuose.

Ohne **Mstr. Morelly** Konkurrenz!
Musikalischer Neger - Clown.

Frl. Rehfeld
Costüm - Soubrette.

Herr Richard Zickert
Humorist.

Herr Ervano
Charakter - Komiker.

Frl. Wedekind
Chansonette.

Heu! **Pappchen kommt!** Heu!
Komische Poffe. Alles lacht!

Heu! **Schwiegervater Bum!** Heu!
Komisches Ensemble. Man amüßert sich köstlich.

Genüßreiche Stunden im Voraus versprechend, laden zum Besuch dieser Vorstellungen ergebenst ein
Emil Weissflog. Emil Kästner, Direktor.

Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisekarte. Stamm zu jeder Tageszeit. Als Spezialität:
Gebackenen Schinken mit Kartoffel-Salat, Bötzelbraten, Thüringer Topfbraten, Goulasch, Bratwurst mit Sauerkraut, ff. russ. Salat.

Sonnabend: Saure Flecke.

Für Markthändler und Schankkeller liegt der „Anker“, für Artisten und Künstler der „Artifk“ auf.
Die vordere Gaststube bleibt zum öffentlichen Verkehr frei!

Central-Emil.

Gasthof zum Eisenhammer,
Neldhardtsthal.

Sonntag, den 28. Juni
Kaffee-Kränzchen
Hierzu laden freundlichst ein
O. Branne und Frau.

Turn-Verein.
Turnfahrt nach Bernsbach.
Stellen: Reichshof.
27. Juni: nachmittags 3 Uhr.
28. Juni: vormittags 6 Uhr.
Der Vorstand.

Zum Jahrmarkt in Eibenstock.

Neuheiten dieser Saison in
Sonnenschirmen,
bunten und schwarzen Regenschirmen
zu staunend billigen Preisen.

Richard Schmalfuss, Schneeberg.
Reparaturen und Bezahlen von Sonnen- und Regenschirmen werden schnell und billig ausgeführt.

Hierzu zwei Beilagen und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Launige Stunden! **Hotel Englischer Hof.** Launige Stunden!
Während des Jahrmarktes: **Sonntag, Montag und Dienstag**
Grosse brillante Künstler-Vorstellung
der rühmlichst bekannten

Original-Tscherrison's

Erstklassiges Damen-Ensemble. U. a. Auftreten vorzüglicher Duettisten und Humoristen.
Possen und Einakter gelangen täglich zum Vortrag.
Freunde gefunden Humors sind hiermit freudl. eingeladen.
Emma vervo. Tscherech aus Burgstädt. Rudolf Böttger.
Für ff. Getränke und ff. kalte und warme Speisen von bester
Güte ist bestens gesorgt. D. D.

Halt! Wohin gehe ich essen?
Nach „Stadt Dresden“.

Während der Jahrmarktswoche als Spezialität:
Junge Gänse mit Salat, Wiener Schnitzel mit Leipz. Allerlei,
Bötelzunge u. jungem Gemüß, Rindslende m. Champignon-
Sauce, Bratwurst mit Sauerkraut, Ruff. Salat usw.
Stamm zu jeder Tageszeit.
Hierzu ladet ergebenst ein

H. Müller.
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Meichsner's Conditorei.

Sonntag nachmittags 4 Uhr

Gartenkonzert von der Stadtkapelle.

Hierzu ladet freundlichst ein **S. Tittel, Musikdir.** **Gotthold Meichsner.**
Entree 30 Pf.

Wir alle wollen nach Eibenstock zum Jahrmarkt zu dem billigen Restermann!



Der selbe hat große Auswahl in
**Jacken, Schürzen,
Blusen und Kinder-
kleider-Restern.**
Verkaufstand gegenüber
der Kochschule. Nur an den
vielen roten Firmen kenntlich.
Wo wollen denn die vielen
Leute hin? Zu
Robert Tändler
aus Chemnitz.

Man komme, sehe und staune!
Zum Jahrmarkt empfiehlt Zum Jahrmarkt

reelle Schuhwaren

zu ganz billigen Preisen die Bude mit dem
gelben Stiefel

am Kandalaber. Bitte Maß oder Nummer mitbringen.

Strohhut = Ausverkauf.

Einen großen Posten **Herren- und Kinder-
Strohhüte** verkaufe um damit zu räumen zu **50 Pf.**
und **1 Mk.**, Wert Mk. 1.50 bis Mk. 2.75.

Hermann Rau.

Bürgerverein zu Eibenstock.

Sonnabend, den 27. dieses Monats, abends 9 Uhr im „Feld-
schlößchen“

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Eingabe an die Königl. Kreishauptmannschaft.
2) Aussprache über die Zuschrist der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
3) Allgemeines.

Schützenhaus.

Morgen **Sonntag**, von nachm. 4 Uhr an

große Extra-Ballmusik,

gespielt von der gesamten Stadtkapelle.

Jahrmarkts-Montag und -Dienstag, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Dienstag abend 10 Uhr **Burkert.**

Um gütigen Besuch bittet

E. Becher.

Stroh

hat zu verkaufen **G. Becher,**
Schützenhaus.

Kinderwagen

Ein noch gut erhaltener
ist billig zu verkaufen
Obere Grottenstraße 2.

Hierzu zwei Beilagen und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte
Stiefmutter-Äpfel-Äpfel-Seife
v. Bergmann & Co., Nadeln.
Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
reißt jugendlich aus, weise sammet,
haut u. blendend schönen Teint.
à St. 50 Pfg. bei: Apotheker Wiss.

Delker's Präparate

Bäckpulver
Vanillinzucker
Vanille-Saucen-Pul-
ver
Reg. Speisegelatine
Nöte Grüge
Puddingpulver
Gustin
Fructin

empfehlen bestens
H. Lohmann.

Anschön ist Körperbau, Fett-
leibigkeit!

Wendelsteiner Entfettungs-Thee

Mt. 1.75 und 3.—. Fettzehrende,
alkalireiche Kräuter, Pflanzen
und Obst bringen besten Stoff-
wechsel, sichere Körperabnahme
und geben schlankte gräßliche
Figur. In allen Apotheken.
Apoth. Ed. Wiss.

Carl Hunnius, München.

Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Beste zum Kitten zerbrochener
Gegenstände. Zu haben bei
C. W. Friedrich,
Glas- u. Porzellanwarenhdlg.

Aktien-Kapital M. 7500 000.— Reserven ca. M. 1500 000.—

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein.

Fernsprechanschluss Nr. 100.

Offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das
K. K. Postsparkassenamt in Wien.

Erledigung aller in das Bank-
fach einschlagenden Trans-
aktionen.

An- und Verkauf von Staats-
papieren, Aktien usw.

Eröffnung von laufenden Rech-
nungen, Scheck-Verkehr.

Vermietung von Tresorfächern
unter eigenem Verschluss der
Mieter.

Annahme von Geldern zur Verzinsung je nach Kündigungsfrist zu den
höchsten Tagessätzen.

Modernes Waschmittel

garantiert
unschädlich

kein Chlor
keinreiben

Persil

vollständig
ungefährlich

kein Waschbrett
kein bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

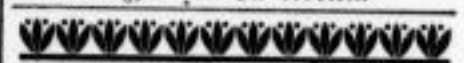
Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Ein gut erhaltener, sehr gut
gehender

1-Pf. Ventilgasmotor,

wegen Anschaffung von elektrischem
Betrieb, billig zu verkaufen.
Anfragen unt. Chiffre V. G. 20
an die Exped. d. Bl. erbeten.



Badetücher
Bademäntel
Frottir-Tücher
Stepp-Decken

empfehlen

C. G. Seidel.



Kinder- und Kranken- Nährmittel:

Nestle's und Kufeke's
Kindermehl
Knorr's und Welbezahn's
Hafermehl, Odda
Kasseler Hafer-Cacao
Eichelkaffee u. Eichelcacao
Emmerling's Kinder-Nähr-
zwieback

Mondamin, Maizena, Malz-
Extrakt, Milchzucker
Schweizermilch, condens.
Milch von Gebr. Pfund, Dresden
u. s. w.

empfehlen
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Frendliches Logis,

bestehend aus Stube, Küche, Kammer
nebst Zubehör, ist ab 1. Juli oder
später zu vermieten.
Paul Haas, Windischweg.

Tätigkeitsbericht des Erzgebirgszweigvereins Eibenstock

auf das Jahr 1907.

Erstattet in der Hauptversammlung am 18. Februar 1908 im Hotel „Stadt Leipzig“.

Das verfloßene Vereinsjahr ist für uns ein hochbedeutendes gewesen. Weit über-
ragt es in jeder Beziehung alle seine 28 Vorgänger. Mit voller Berechtigung können
wir sagen: „Es war glanzvoll in seinem ganzen Verlaufe“. Tiefinnerliche, herz-
liche Freude muß uns erfüllen, wenn wir das Vergangene noch einmal in ge-
schlossener Reihe an unserem Auge vorbeiziehen lassen.

I. Mitglieder und Vorstand.

Unser Zweigverein zählte 282 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied, Ingenieur Prasse
in Leipzig. Auswärts wohnten 34. Es sind dies die Herren Hagert in Amsterdam,
Kommerzienrat R. Loelle in Blauenthal, Fabrikbes. Louis Oppelt in Chemnitz, Alffor
Fink, Apotheker Fischer, Redakteur Flohr, Geheimrat Dr. Bodel, sämtlich in Dresden,
Oberlehrer Ott in Falkenstein, Färbereibes. Schulze in Frankenberg, Kaufm. Knaaf in
Damburg, Fabrikant Tröger und Gasthofsbes. Wappler in Hundshübel, Gasthospächter
Hubrig in Muldenhammer, Fabrikbes. Wenzel und Fabrikbes. Greifenhagen in Reid-
hardtsthal, Hotelbes. G. Schmidt und Holzhändler Rothberger in Steinbach, Gasthofsbes.
Retuschil in Steinheid, Gasthofsbes. G. Schmidt in Unterföhrengrün, Förster Arnold,
Gasthofsbes. Drechsler, Geyer, Gnüchtel, Forstrev.-Geh. Jeger, Lehrer Kretschmar,
Fräul. Jos. Reichsner, Gemeindevorst. Ott, Straßenwärter Lued, Holzeinnehmer Schmidt,
Grenzauß. Schubert, sämtlich in Wildenthal, Fabrikbes. G. Drechsneider, B. Drechsneider,
Oberförster Hunad, Kaufm. Bickelhaupt, sämtlich in Wolfsgrün.

Neu traten ein 9 Herren und zwar: Dr. Böhmer, Amtsgerichtsrat, Kaufm.
Bickelhaupt, Geyrig, Knaaf, Oberforstmeister Lommatsch, Gasthofsbes. Retuschil, Direktor
Behold, Lehrer Löpfer, Geheimrat Dr. Bodel.

Aus dem Vereine schieden 20 Mitglieder, davon 2: Frau Fabrikbes. Ernestine
Unger, Kaufm. Ernst Peymann wegen Ablebens.

Alle unsere Mitglieder waren zugleich Mitglieder des Deutsch-Schweiz. Fremden-
verkehrsvereins zu München.

Dem Vorstande gehörten an der Berichterstatter als 1., die Herren G. E. Schlegel
als 2. Vorsitzender, Bezirkskonsul Schmidt als Kassierer, Stadtsekretär Müller als 1.,
Handelschuldirektor Jügen als 2. Schriftführer.

Der Ausschuss bestand aus den Herren: Fabrikant Max Bauer, Hauptzollamts-
Rendant Claus, Kommerzienrat Dörffel, Kaufm. Emil Drechsler, Forstrentamtman
Gerlach, Fabrikant B. Hager, Rechtsanwalt Hahfurth, Oberlehrer Herfloh, Fabrikanten
Geybruch, A. Hirschberg, Straßenmeister Jahn, Fabrikant R. Kunz, Stidmaschinenbes.
B. Krauß, Fabrik. Ludwig, R. Rau, Dr. med. Schlam, Kaufm. G. E. Tittel, Fabr. O.
Wagner, Lehrer Kretschmar in Wildenthal, Fabrikbes. Greifenhagen in Reidhardtsthal.

Das neu eingeführte Vereinszeichen mit der goldenen „25“ konnte ausgehändigt
werden den Herren: Komm.-Rat Eugen Dörffel, Kommerzienrat Wilh. Dörffel, Fabrikant
Emil Bahlig, Fabrikbes. Gustav Drechsneider, Fabrikant Gustav Diersch, Brauereibes.
M. Helbig, Fabrikant Ernst Kehler, Kaufmann Emil Kehler, Fabrikant Max Ludwig,
Kaufm. Bernh. Löcher, Friedensrichter Alban Reichsner, Sägewerksbes. R. Rödel,
Fabrikanten Rob. Müller, Rich. Rau, Rudolph, Gemeindevorst. Ott in Wildenthal.

Dasselbe Vereinszeichen kann dieses Jahr verliehen werden den Herren Fabrikbes.
Alban Ränzel, Lehrer Kretschmar in Wildenthal, Sanitätsrat Dr. Jchau, Fabrikant
Hermann Müller.

Es ist eine herzliche Freude, eine so stattliche Zahl unter den Unseren zu wissen,
die dem Vereine ein Vierteljahrhundert, manche davon sogar noch länger treue Anhäng-
lichkeit bewiesen und seine Bestrebungen im Dienste der Heimat gern mit unterstütz-
halfen. Ihnen sprechen wir unsern aufrichtigsten Dank dafür aus und wünschen, daß
es ihnen vergönnt sein möge, noch recht lange die liebe, schöne Heimat zu schauen, an
ihr sich zu erfreuen, und bitten, auch künftighin derselben ein warmes Herz zu bewahren
durch fernere Mitgliedschaft und Unterstützung unserer Bestrebungen. (Fortsetzung folgt.)

Nr. 1.

Kurliste

1908.

für Eibenstock und Umgebung:

Wildenthal, Carlsfeld, Steinbach b. Johanneorgenstadt, Sosa, Blauenthal, Wolfsgrün,
Muldenhammer, Hundshübel, Lichtenau, Ober- und Unterföhrengrün,
Schönheiderhammer, Nautenfranz und Steinheidel b. Dr.

Gratisbeilage zum Amts- und Anzeigebblatt.

Einzelnnummer 6 Pfg. Erscheint während der Saison wöchentlich 1 Mal Sonnabends.
Beiträge werden, so weit der Platz reicht, gern angenommen.

3. Jahrgang.

Eibenstock, den 27. Juni.

Name.	Stand.	Heimat.	Jahrl.
Eibenstock mit Waldschänke und Zimmersacher.			
Stadt Eibenstock.			
Hrl. Günther		Leipzig	1
Hofmann		Lichtenstein	1
Frau Anna verw. Jügen		Freiberg	1
Herr Max Kiedner	Emeritus	Ansbach i. B.	1
Fischer und Frau	Privatier	Dresden	2
Waldschänke.			
Hrl. Irma Bellmann	Telegr.-Gehilfin	Leipzig	1
Herr Hugo Fricke und Frau	Eisenbahn-Oberingen.	Dresden	2
Ernst Schmidt mit Frau und 2 Kindern	Bankbeamter	Chemnitz	4
Herr Hugo Haase m. Frau u. 1 Kind	Bankrevisor		3
Adolph Fichtner	Postsekretär	Leipzig	1
Oswald Siegel	Garnisonverw.-Contr.		1
Hrl. Martha Müdenberger		Plauen	1
Auguste Hgtmann			1
Frieda Müller			1
Wildenthal.			
Hotel Drechsler.			
Herr Carl Weber mit Frau und 2 Töchtern	Steinmehmeister	Chemnitz	4
Herr Max Winkler	Beamter	Berlin	1
Frau B. Weber, Witwe	Privata		1
Herr D. Handschuh und Frau	Betriebsdirektor	Würzen	2
Emil Drechsel mit Frau und 3 Töchtern	Kaufmann	Meinersdorf	5
Herr Albert Drechsel m. Frau u. Sohn, 2 Töchter, 1 Dienstmädchen,	Landwirt	Gornsdorf	6
Frau Meta verw. Sonntag	Privata	Jahnsdorf	1
Herr Ernst Burthardt und Frau	Fabrikbesitzer	Leipzig	2
Otto Langelühe und Frau	Fachlehrer	Chemnitz	2

Möbel.

Kleiderschränke	von Mark	25.-	an
Bettstellen u. Matratze	"	34.-	"
Sophas (1a. Qual.)	"	37.-	"
Sophatische (Journ.)	"	18.-	"
Commoden	"	21.-	"
Küchenschränke	"	23.-	"
Waschtische	"	15.-	"
Küchentische	"	9.-	"
Wesierpfeigel (Nischen-Auswahl)	"	11.-	"

empfehlen in bester Ausführung und größter Auswahl

Albin Eberwein.

Nähmaschinen

empfehlen in großer Auswahl billig
Max Baumann.

Tiedemann's u. Christoph's Fußbodenglanzlack mit Farbe

zum Selbststreichen der Fußböden besgl. alle andern in Öl getriebenen

Farben

Lacke, Firnis, Pinsel
Abziehpapiere
Maurerschablonen

empfehlen gut und billig die Drogen- u. Farbenhandlung von

H. Lohmann.

Zur Anfertigung von Damenkleidern u. Blusen

empfehlen sich
Antonie Schindler,
obere Crottenseestraße 3.

Feinste neue Doll-Heringe

empfehlen
Emil Zouner.

Tinten

empfehlen
E. Sanneborn.

= Gipshohlsteine =

zur Ausführung von Innenwänden, leicht, sofort trocken, viel billiger als alles andere Baumaterial liefert



Otto Göring, Schneeberg.

Vertreter gesucht. Fernsprecher 14.
Grosses Lager pa. Stuckgips.

Schmidts Waschmaschinen

2000 mal geliebt, meist verbreitet. Verlangen Sie "Die Eiserner" m. 2 Jähr. Garantie.
Schmidts Seifenpulver mit Tauchrohr-Zugaben.
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale
Wasch-, Wring-, Mangel- und Buttermaschinen-Fabrik.

Mey's Stoffwäsche

ist billig, praktisch, elegant, von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden und im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.

Vorrätig in Eibenstock bei Aug. Mehnert, Carl Grohs, Bergstr. Ida Todt und Theodor Schubart.

Selters-Wasser und Brause-Limonaden

empfehlen bestens

H. Lohmann,

Mineral-Wasser-Anstalt Eibenstock.

Best. Kindermäddchen

bei gutem Lohn für sofort od. später gesucht. Chemnitz Walhalla.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Große, leistungsfähige Schiffchen-Steiderei,

Nähe Reichenbach i. Vogtl., speziell auf bunte und überhaupt Kunstseide u. 12/1, eingerichtet, wünscht unter besond. vorteilhaften Bedingungen Verbindung mit hiesigem, größeren Fabrik-Gesellschaft. Offerten unter A. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Garçon-Logis

an soliden Herrn zu vermieten.
Bodelstraße 31.

Hilse b. Blutsack, Niemann, Hamburg, Rengelstr. 40.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli 1908 beginnt ein neues Abonnement auf das Amtsblatt. Wir laden zu demselben hiermit jedermann in Stadt und Land freundlich ein mit der Versicherung, daß wir bestreben werden, unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gesehenen Hausfreund zu machen. Bestellungen auf dasselbe zum vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 Mk. 25 Pfg., einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden illustrierten Gratisbeilagen, werden von jeder Postanstalt, unseren Austrägern, sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen. Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des Amtsblattes in der Stadt und deren Umgebung von wirksamstem Erfolg, weshalb wir die rege Benützung des Ankündigungsteiles auch hiermit allen Interessenten wiederholt warm empfehlen.

Hochnachtungsvoll
Redaktion und Expedition des Amts- und Anzeigeblasses.

Name.	Stand.	Heimat.	Jahrl.	Name.	Stand.	Heimat.	Jahrl.
Herr Ernst Schmidt und Frau	Kaufmann	Leipzig	2	Herrmann Luchfinger			1
Frau Minna verw. Schubert		Friedrichswerda	1	Ernst Luchfinger			1
Frl. Hedwig Heering			1	Frl. Marie Klok		Meerane	1
Herr Claus mit Frau und Sohn	Maj. des 2. Gren.-Reg.	Dresden	3	Minna Argo		Chemnitz	1
Herr Otto Galla und Frau		Leipzig	2	Herr J. Burkhard und Frau	Bankvorstand	Limbach	2
Herr Richard Köllig und Frau	Graveur	Kleinöditz b. Pirna	2	Frau Minna Nebel	Bürgermeisters-Witwe	Schneeberg	1
" Sterzel und Frau	Postinspektor	Chemnitz	2	Herr Gustav Bielsch	Privatier	Dresden	1
" Alfred Kinader mit Frau und Kind	Beamter	"	3	Erich Zacharias	Kaufmann	Leipzig	1
Herr Siegmund Dehmel mit Frau u. 2 Kindern	Kaufmann	"	4	Frl. Gertrud Giebner		Chemnitz	1
Herr Emil Linden	Postsekretär	Blauen i. B.	1	Herr H. Körner nebst Diener	Privatier	"	2
" Friedrich Loh und Frau	Kaufmann	Siegmars	2				
" Louis Köhne und Familie	"	Leipzig	3				
" Alban Günther	"	Wilkau	1				
" Emil Keh	"	Chemnitz	1				
Pension Reichsner.							
Herr Paul Kern und Frau		Wilkau	2				
" Dr. Becker und Frau		Dresden	2				
" Kommerzienrat Paul Schleber und Familie		Reichenbach	5				
Herr Paul Georgi Frau u. Kinder	Fabrikant	Karltsbad	5				
Frau Berta Gabriel	Hausbesitzerin	"	1				
Privatlogis.							
Herr Max Beger und Frau	Kaufmann	Meißen	2				
" Hugo Hofmann mit Frau und Tochter	"	"	2				
Herr Fr. Gentscher und Sohn	Privatus	Großenhain	3				
Ungethüm und Frau	Postsekretär	Delitzsch	2				
Frl. Dora Köhlig	"	Wahren b. Leipzig	2				
Herr Curt Härtel	"	Dresden	1				
Max Berner und Frau	Polizeispark.-Kontroll.	Wöden b. Leipzig	1				
Frl. Elsa Berner	Kontoristin	Chemnitz	2				
Herr Magnus Meinig und Frau	Kaufmann	"	1				
Frl. Helene Fritsche	"	"	1				
Sommerfrische Waldrieden Steinbach.							
Herr Otto Wendler und Familie	Kaufmann	Chemnitz	5				
" B. Lange und Frau	Fabrikant	Rittweida	2				
" Max Börner	Kaufmann	"	1				
" Dr. Paul Schönherr	Oberlehrer	Chemnitz	1				
" Otto Hoffmann und Frau	Kaufmann	"	2				
" E. Uhlig und Frau	Oberlegr.-Assistent	Limbach	2				
" W. Erling m. Frau u. Sohn	Malermmeister	Chemnitz	3				
" D. Bretschneider mit Frau und Tochter	Kaufmann	Limbach	3				
Herr A. Scheithauer und Frau	"	Chemnitz	2				
" Dr. Schmidt und Familie	"	"	4				
" H. Meyer und Frau	Stadtbaumeister	Werdau	2				
" H. Georgi und Frau	"	Charlottenburg	2				
" Alfred Leinweber	Direktor	Chemnitz	2				
" Max Luchfinger	"	"	1				
" Hans Luchfinger	"	"	1				

Fortsetzung des Riesen-Saison-Räumungs-

Verkaufs-Bedingungen:

- Kein Umtausch
- Nur gegen Barzahlung
- Keine Auswahlendungen
- Kein Verkauf an Wiederverkäufer
- Aenderungen werden berechnet.

Ausverkaufs.

➔ **Spezial-Angebot für den Jahrmarkt:** ➔

Ein Gelegenheitsposten in Damenkonfektion

ca. 25 Staubmäntel		60 Frauenpaletots		ca. 70 Damenpaletots	
in moderner Machart, helle karierte Muster		schwarze, lange Form, zum Teil mit langer Schleife		farbige, streng moderne Sachen, helle Karos	
Serie I. Wert bis 8.50 jetzt	3.75	Serie I. Wert bis 15.00 jetzt	9.75	Serie I. Wert bis 10.00 jetzt	5.75
Serie II. " " 12.50 "	5.75	Serie II. " " 20.00 "	12.75	Serie II. " " 14.50 "	8.75
Serie III. " " 14.50 "	8.75	Serie III. " " 33.00 "	19.75	Serie III. " " 20.00 "	12.75
Serie IV. " " 19.75 "	12.75	Serie IV. " " 37.50 "	23.50	Serie IV. " " 32.00 "	19.75

Kostüm-Röcke,

darunter befinden sich Stoffröcke, Faltenröcke, Bordürenröcke, Leinen-, Piqué- und Waschröcke. Tadelloser Sitz. — Gute Verarbeitung.

Serie I. Wert bis 6.50 jetzt	3.75
Serie II. " " 9.50 "	4.75
Serie III. " " 12.50 "	5.75
Serie IV. " " 14.50 "	7.50
Serie V. " " 18.50 "	9.75

Kinder-Kleider

in vielen Grössen, Wasch-Kleider, Matrosen-Kleider, Musselin- und Woll-Kleider. Nachbestellung auf diese Sachen werden zu regulären Preisen angenommen:

Serie I. Wert bis 3.00 jetzt	1.25
Serie II. " " 4.85 "	2.25
Serie III. " " 7.50 "	3.75
Serie IV. " " 10.00 "	5.25
Serie V. " " 21.00 "	7.50

Jacken-Kostüme

in modernen englischen Stoffen, Liftboy u. Schossfacon mit Bordeneinfass, tadelloser Sitz, vorzügliche Abarbeitung. Nur noch geringe Bestände.

Serie I. Wert bis 22.50 jetzt	10.—
Serie II. " " 36.50 "	15.—
Serie III. " " 38.50 "	22.50
Serie IV. " " 42.50 "	25.50
Serie V. " " 65.00 "	28.50

Seiden-Blusen.

Es gelangen sämtliche Seiden-, Tüll-, Filet-Blusen, darunter entzückende Modelle zur Räumung, daher eine nie wiederkehrende Gelegenheit.

Serie I. Wert bis 10.00 jetzt	3.75
Serie II. " " 20.00 "	5.75
Serie III. " " 25.00 "	7.50
Serie IV. " " 30.00 "	12.50
Serie V. " " 50.00 "	16.50

Blusen!

Anprobierraum steht zur Verfügung.

Keine Auswahlendungen. Keine Auswahlendungen.

Wollene Stoff-Blusen, Musseline, Satin-, Batist-Blusen, weiss durchbrochene Blusen.

Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.
Wert bis 3.00	Wert bis 6.00	Wert bis 10.00	Wert bis 18.00
1.50	3.75	4.50	7.50

Blusen!

Linoleum

glatt u. gemustert, garantiert fehlerfrei, 200 cm. breit, laufender Mtr.

2.25
Wert bedeutend höher.

Ca. 100 Damenhüte, chik garniert

darunter befinden sich auch Modell-Hüte.

Serie I. Wert bis	2.25	Mk. 0.95
Serie II. Wert bis	4.25	" 1.75
Serie III. Wert bis	7.50	" 3.75
Serie IV. Wert bis	12.50	" 6.75
Serie V. Wert bis	25.00	" 12.50

Gardinen

weiss u. crème, engl. Tüll, doppelfädig, moderne Muster, Mtr.

75
Wert bedeutend höher.

Ca. 130 Kinderhüte

gute Geflechte für Knaben u. Mädchen.

Serie I.	Serie II.	Serie III.
0.75	1.25	1.75

Ca. 60 Sonnenschirme

in hell u. dunkel mit u. ohne Volant.

Serie I.	Serie II.	Serie III.
0.95	1.75	2.75

Beachten Sie die Rückseite!

Ca. 50 Unterröcke **5.75**
Ia. Kloth, Lüster, Moirée etc.
Wert bis 10.00 jetzt

Ca. 45 Unterröcke **4.75**
in Alpukka, Kloth, Köper etc.
Wert bis 7.50 jetzt

Eibenstock

Hugo  **Frey**

Eibenstock

Spezialhaus für Modewaren und Konfektion.

3 Serien weisse u. farbige Handschuhe!

Nur soweit Vorrat reicht.

Serie I. Halbhandschuhe ohne Finger
Wert bis 35 Pf. jetzt
15 Pf.

Serie II. Für halbe Aermel ohne Finger
Wert bis 75 Pf. jetzt
35 Pf.

Serie III. Für halbe Aermel ohne Finger
Wert bis 1.00 jetzt
50 Pf.

Wichtig für Herren!

Ca. 240 Stück Herren- u. Burschen-Anzüge.

Wichtig für Herren!

Riesen-Auswahl!	Serie I. Wert bis 18.50 jetzt 12.50	Serie II. Wert bis 24.50 jetzt 17.50	Serie III. Wert bis 30.— jetzt 21.50	Serie IV. Wert bis 35.— jetzt 29.50	Riesen-Auswahl!
-----------------	---	--	--	---	-----------------

Auf alle Artikel trotz der enorm billigen Preise Rabatt-Marken.

Herren-Oberhemden

weiss u. bunt.

Wert bis 5.75

jetzt **2.75**

Herren-Krawatten

Schleifen (lange Form) für Steh- u. Doppelkragen.

Wert bis 75 Wert bis 1.50

25 Pf. **50 Pf.**

Gürtel. Korsetts.

Tadelloser Sitz. Elegante Ausführung aller Nrn. Soweit Vorrat.

Wert bis 1.75 Wert bis 3.00

95 Pf. **1.45**

Herren-Vorhemden

bunt u. weiss

Wert bis 90 Pf.

jetzt **35 Pf.**

Ein grosser Posten hochelegante Damen-Wäsche

bestehend aus Tag- u. Nachthemden, Beinkleidern, Garnituren, welche durch Dekoration im Schaufenster etwas angeschmutzt sind
Enorm billig! zum Teil für die Hälfte des früheren Wertes. Enorm billig!

Herren- u. Knaben-Strohhüte.

Serie I. Wert bis Mk. 1.--	jetzt	50
Serie II. " " " 2.50	"	1.00
Serie III. " " " 4.25	"	1.50

Herren- u. Knaben-Filzhüte.

Serie I. Wert bis 1.50	jetzt	75
Serie II. " " " 2.75	"	1.25
Serie III. " " " 4.50	"	2.25

Herren- u. Knaben-Mützen.

Serie I. Wert bis 60	jetzt	25
Serie II. " " " 1.00	"	50
Serie III. " " " 1.50	"	75

Herren- u. Knaben-Makkoemden.

Serie I. Wert bis 2.00	jetzt	1.25
Serie II. " " " 3.25	"	2.25
Serie III. " " " 4.25	"	2.75

Stecknadeln, 3 Briefe	5 Pf.
Nähnadeln, Brief	8, 4 u. 2 "
Stopfnadeln, 2 Stück	1 "
Stricknadeln, Spiel	2 "
Häkelnadeln, Stück	3 "
Leinenzwirn, Holzrolle, St.	3 "
Sternzwirn, "	3 "
Nähseide, 50-Meterrolle	5 "
Schutzborde, Meter	5 "
Tailienstäbe, Dtzd.	20 u. 12 "

Ein Posten Hemden-Spitze durchweg Meter	2 Pf.
Tailenverschlüsse 15, 10 u. 6 Pf.	
Schweissblätter, Paar	50 bis 7 "
Schürzenband, Stück 3 Meter	5 "
Tailenband, "	8 u. 6 "
Haken u. Oesen, Paket	3 "
Druckknöpfe, 15, 12 u. 6	2 "
Maschinennadeln, Stück	2 "
Pfennigband, 6, 5 u. 3	3 "
Stopfgarn, Knaul	3 "
Schuhknöpfe, Dtzd.	1 "

Ein Posten Küchen-Spitze Papier, Meter	1 Pf.
--	--------------

Haarnadeln, 2 Paket	1 Pf.
Lockennadeln, 2 Paket	1 "
Wäschebuchstaben, weiss/rot, Dutzend	2 "
Wäschebuchstaben, weiss/schw. Dutzend	4 "
Wäschemedallions, gest. Stk.	5 "
Schuhsenkel, Paar	8 u. 2 "
Hosen- u. Westenschnallen 2 St.	1 "
Hosenknöpfe, Dutzend	2 "
Kragestäbchen, glashell Dtzd.	15 "
Krageneinlagen, Mtr. 12, 8 u.	5 "

Ein Posten Spitzen, Posamenten u. Besätze

5 Serien zum Aussuchen Serie I. **10** Serie II. **20** Serie III. **30** Serie IV. **40** Serie V. **50**

Ca. 80

Zändel - Schürzen

mit weiss u. ecru, mit Spitzeneinsätzen elegant garniert

Serie I.	II.	III.	IV.	V.
75	1.00	1.25	1.50	1.75

Ca. 300 Kinder - Hängeschürzen

in bunt, alle Grössen ohne jede Rücksicht auf den bisherigen Wert.

Serie I. Wert bis 1.00 z. Aussuchen	50 Pf.	Serie II. Wert bis 1.50 z. Aussuchen	75
Serie III. Wert bis 2.25 z. Aussuchen	1.00	Serie IV. Wert bis 3.00 z. Aussuchen	1.25
Serie V. Wert bis 3.50 z. Aussuchen	1.50	Serie VI. Wert bis 4.00 z. Aussuchen	1.85

Ca. 40

weisse Stickereiröcke

Wert bis 3.25

jetzt zum Aussuchen

2.25

Ca. 140 Tändelschürzen

aus guten bunten waschechten Stoffen mit Ia. Besätzen u. Spitzen

Serie I. Wert bis 2.00 z. Aussuchen	95 Pf.	Serie II. Wert bis 2.75 z. Aussuchen	1.25
-------------------------------------	---------------	--------------------------------------	-------------

Ein Posten schw. Trägergürtel
Serie I. 25 50 75
Wert oft das 4fache.

Ca. 60 Wirtschaftsschürzen

extra weit, echt Indigo mit u. ohne Volant

Serie I. Wert bis 1.50 z. Aussuchen	95 Pf.	Serie II. Wert bis 2.00 z. Aussuchen	1.45
-------------------------------------	---------------	--------------------------------------	-------------

Eibenstock

HUGO



FREY

Eibenstock

Spezialhaus für Modewaren und Konfektion.

Druck und Verlag von Emil Hannebrun in Eibenstock.

2. Beilage zu Nr. 75 des „Amts- und Anzeigebblattes“. Eibenstock, den 27. Juni 1908.

Der Gottes hunger.

Erzählung von Hans Freiherr von Sanden.
(Schluß.)

Anne-Liese hatte kaum Zeit sich den Ihrigen zu zeigen, als man kam, um sie nach dem Hause zu führen. Dort erwartete sie der General und ließ sie vor die Offiziere hinstreten und forderte sie auf, ihre Beschwerden gegen die Einquartierung vorzubringen. Hoch aufgerichtet stand das als Knabe verkleidete Mädchen da, sie sah sich im Kreise um und rief dann Marie zu sich heran, die scheu abseits gestanden hatte. Diese mußte erzählen, Anne-Liese übersezte ins Französische. Der General erfuhr was vorgefallen war, er hörte von dem Uebermut seiner Offiziere und Soldaten und seine Miene verdüsterte sich unheilvoll. Ihm wurde berichtet, daß man sich erlaubt habe, im Schloß ein greuliches Fest zu feiern, wozu man sich Demoiselles aus der nahen Stadt geholt. Weiteres brauchte das junge Mädchen nicht zu schildern, das konnte sich der kriegserfahrene Mann schon selbst sagen. Marie aber, einmal im Zuge, hörte mit ihrem Berichte nicht auf, sondern schilderte den Hochmut und das scheußliche Treiben der Einquartierung in grellen Farben, was man mit dem Brode gemacht, wie man mit der Gottesgabe umgegangen, welche schauerhafte Verwüstung man in den Vorräten angerichtet, Marie wußte immer noch mehr und Anne-Liese dolmetschte alles wortgetreu. General Murulaz sah seine Offiziere entrüstet an. „Ihr wollt Franzosen sein!“ schraubte er sie an, dann ließ er sich die Rüche zeigen und als er den Sumpf und Mist dort gesehen, wandte er sich voller Ekel ab und sagte zu seinem Adjutanten: „Das muß sich rächen.“ Dann ging er wieder zu seinen, wie arme Sünder dastehenden Soldaten zurück und ließ sämtlichen Offizieren die Degen abnehmen und sie zu Fuß sogleich abführen. Das ganze in Truntheinen einquartierte Truppentorps wurde sogleich noch am Abend in Marsch gesetzt, der General ließ andere Mannschaften kommen als Schutzwache für Schloß und Hof und ließ große Tafeln an das Postornageln, auf welchen stand, daß kein französischer Soldat mehr in Dorf und Gut einquartiert werden dürfe, Truntheinen sei fortan das Hauptquartier für die Generale, es erhielt eine auserlesene Mannschaft als Schutzwache, die nicht wechseln durfte. Dann reichte er Anne-Liese den Arm und bat, ihn zu den Ihrigen zu führen, er war sehr erstaunt, als der Weg zum Stall führte. Dort angekommen, ging er auf den alten Herrn zu und reichte ihm die Hand, er bat ihn mit warmen Worten, der französischen Armee nicht anrechnen zu wollen,

was einzelne Mitglieder derselben seinem Hause angetan, die Schuldigen solle die verdiente Strafe treffen, und keine Nachsicht geübt werden.

Ebenso begrüßte er die kranke Schloßfrau und sich zu den schönen Schwestern Anne-Liesens wendend, sagte er verbindlich, er sei glücklich, ein solches Mädchen kennen gelernt zu haben, das solchen Mut gezeigt und so herrlich geritten habe, wie er noch nie etwas ähnliches gesehen. Dann wurden die Zimmer im Schloß gesäubert, soweit sich das in der Eile tun ließ, der kranke Schloßherr auf einer Bahre in seine Gemächer getragen, die Schloßfrau, die sich schon etwas erholt hatte, schritt langsam und unsicher am Arm General Murulaz zum Schloß, und dann trat Ruhe und Ordnung wieder ein, während der General sich zurückzog.

Drunten im Park sammelten sich die Stadtmädchen mit wüstem Kopf und zerrissenen Kleidern, sie waren noch immer nicht vollzählig, die Schneiderin Anna Keirutt war nicht zu finden, man suchte nach ihr, durfte sich aber nicht sehr bemerklich machen, denn mit dem General war schlechter umzugehen, als mit den galanten Offizieren, die bisher hier kommandiert hatten. Niemand kam darauf, daß im Eiskeller eine verholzte weibliche Gestalt lag, kaum kenntlich unter der Asche des zusammengestürzten Gebälks. Dort hatte die Veräterin die gerechte Strafe erteilt.

Die Frühlingssonne schien mild lächelnd auf die Erde herab, der grausige Winter war vergangen, kaum wollten die Menschen es glauben, daß es wirklich so ein fürchtbar kalter, unerbittlicher Winter gewesen sein könne. Da kamen sie zurück die stolzen Soldaten der großen Armee, die so siegesgewiß einst die gleiche Strafe gezogen waren. Wie sahen sie aus! Gelb und wandelnden Gerippen ähnlich, ein graufiger Anblick, der das Blut in den Adern erstarren machte, Menschen, vor denen man sich, vom Ekel übermannt, abwenden mußte. Einzeln, zu zweien und dreien schlüpfen sie von Ost nach West, scheu, mit niedergeschlagenen Augen, die stolzen übermütigen Krieger, verlegen nach rückwärts deutend, die große Armee komme noch nach. Ja, sie kam auch nach, aber sie sah ebenso aus, als ihre Vorläufer, vernichtet, geschlagen durch die göttliche Gewalt, durch den russischen Winter, durch die eigene Schuld, die sich immer rächt. Und einen Hunger brachten die Unglücklichen mit, dem der Volksmund den Namen Gottes hunger gab, einen Hunger, der durch nichts zu sättigen war, der eine fürchtbare Krankheit sein mußte, denn er quälte die Aermsten unaufhörlich, sie fraßen wie die Tiere und etelten sich vor nichts, heißhungrig fielen

sie über alles her und stopften es sich in den Mund, und konnten es doch nicht verdauen. An den Straßen fielen sie um, wie die vergifteten Fliegen, durch nichts waren sie aufzuschrecken als durch den Ruf, die Kosaken kommen! Wenn sie das hörten, dann sprangen sie auf und rafften die letzte Kraft zusammen und stürzten doch bald wieder hin. Verlassen von ihrem Kaiser, der in rasender Fahrt sein Paris erreichte, verlassen und aufgegeben von ihren Generälen, die alles verloren wußten, verlassen von Gott und preisgegeben derselben Bevölkerung, der sie im vergangenen Herbst ihren ganzen Hochmut zu kosten gegeben.

Und man schlug die Wehrlosen nicht tot, man zerschmetterte das zerstoßene Rohr nicht ganz, man war barmherzig, man half so viel man konnte, man gab, was man hatte, und linderte die Not, die so augenscheinlich eine Strafe Gottes war.

Man hat sich in Truntheinen lange Jahre hindurch den Kopf zerbrochen, wie an jenem Schreckenstage das Feuer ausgekommen sein könne, ferner, wie das Schneidermädchen in den Eiskeller geraten sei. Man hat die Lösung erst sehr spät gefunden, und zwar hat der alte Schwarz, der ehemalige Venoir, selbst erzählt, wie seine Marie, die nun schon längst tot war, das Mädchen durch ihn hat in den Eiskeller locken lassen, weil sie im Begriff gewesen sei, ihre Fräuleins zu verraten. Als Marie dann gesehen, wie doch alles verloren gewesen, wie man bis auf den Dachboden gedrungen sei, um die jungen Damen in den Höllentreis zu ziehen, da habe sie mit eigener Hand eine alte Teertonne ergriffen und habe sie unter der Holzgalerie angezündet, hoffend, daß der Schreck des Holzfeuers die Feinde an der Verfolgung ihres scheußlichen Planes hindern werde, was ihr ja auch gelungen war. Venoir war, wie die anderen, krank und elend bis Truntheinen zurückgekommen, mit abgefrorenen Füßen, elend und verhungert, kaum kenntlich. Aber seine Marie hatte ihn doch erkannt. Sie hat ihn aufgenommen und gepflegt, und Fräulein Anne-Liese hat sie dabei unterstützt. Man hat den schon dem Tode nahen Mann gesund gepflegt und ihm, als er wieder gehen konnte, eine gute Stelle auf dem Hof gegeben. Er ist als Mariens Gatte geblieben bis zu seinem Tode, und schläft jetzt auf dem Friedhof von Truntheinen neben seiner Marie den ewigen Schlaf, sein Vaterland hat er nie wieder gesehen. Er ist ein braver und sehr zuverlässiger Mensch gewesen, immer treu und gut, er hat keinen Feind gehabt, nur einen und das war eine Feindschaft, die wenigstens auf seiner Seite unverföhnlich war, sein Feind hieß Napoleon. Sobald er den Namen hörte, sprang er auf, wurde blaß bis

1.25
2.25
2.75
1 Pf.
1
2
4
5
1
2
5
5

45

k

in die Lippen und stieß die greulichsten Verwünschungen aus. Solange einer von diesen Bluthunden auf der Welt, wird kein Friede," pflegte er zu schreien, und dann erzählte er, wie er den Schrecklichen gesehen habe, als er auf einem Berge gestanden und an der Beresina auf seine eigenen Soldaten habe mit Kanonen schießen lassen, um den Uebergang frei zu machen, dazu habe er gelacht, gelacht habe er, der Mann, den man sonst nie lachen gesehen, bei dieser Untat habe man ihn lachen sehen, dann aber sei er spurlos verschwunden, er habe wohl gewußt, daß er bei seinen Soldaten nicht mehr sicher sei, darum habe er sich aus dem Staube gemacht. Unerbötlich waren seine Schilderungen der Qualen des entsetzlichen Rückzuges aus Rußland bei der grimmigen Kälte, wie der Kamerad dem Kameraden die warmen Sachen vom Leibe gerissen, wie man im wütenden Hunger das Fleisch, das gefrorene Fleisch der verreckten Pferde abgeschnitten und gegessen, wie der Hunger sich nie habe stillen lassen und man glücklich gewesen, wenn man mit einer alten Brotkruste, die man aus dem Schweinefressen heimlich gestohlen, sich irgendwo habe ungesehen hintauern dürfen, um sie zu verschlingen. Die Krähen sind von tief aus Rußland dem Unglückszuge gefolgt und es sind andere Krähen gewesen, als die heutigen, Raubtiere, grausame Raubtiere sind sie geworden, die den erschöpften zusammengesunkenen Unglücklichen bei lebendigem Leibe die Augen aus dem Kopfe gehackt haben, Tiere, die Blut gekostet hatten und sich vor den Menschen gar nicht mehr fürchteten. Alles hatte Hunger, nicht nur die Menschen, auch das Getier des Waldes, die Wölfe. Scharenweise sind sie aufgetaucht und haben sich mitten aus den humpelnden Soldaten ihre Beute geholt, sie brauchten sich nicht vor ihnen zu fürchten, es hatte keiner mehr ein Gewehr, das hatte jeder schon weggeworfen, konnte man doch kaum mehr einen Arm heben.

Und das war die Strafe für unsern Lebermut, die Gottesgabe, das Brot haben wir verunreinigt, seine anderen Gaben mißachtet und fortgeworfen, darum verließ uns die Kraft und besiel uns der Hunger, den nichts mehr stillen konnte." So schloß er meist seine Erzählung.

Anne-Liese ist die Schlossfrau auf Trunthain geworden. Die Schwestern heirateten vor ihr, der Bruder starb, und so blieb sie auf dem Gut allein zurück, als auch die Eltern heimgingen. Sie hat einen entfernten Verwandten geheiratet und ist Mutter eines starken und zahlreichen Geschlechts geworden, denen sie ihre große Schönheit und ihren kräftigen Willen vererbt hat. Sie ist nun schon lange zur Ruhe eingegangen, aber Kinder und Kindeskinde erinnern sich noch, was ihnen die Großmutter erzählt hat von dem „Gottes-hunger."

Ein neuer Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd.

Auf der Werft des Stettiner Vulkan in Bredow befindet sich z. Zt. für Rechnung des Norddeutschen Lloyd ein großer transatlantischer Doppelschrauben-Passagier- und Frachtdamp-

fer im Bau, dessen Größenverhältnisse noch erheblich über diejenigen aller bisher vorhandenen deutschen Dampfer hinausgehen. „George Washington" ist der erste Dampfer des Norddeutschen Lloyd, der einen Raumgehalt von mehr als 20 000 Brutto-Reg.-Tons besitzt wird. Er erhält eine Länge von 220,2 m - 722 Fuß 5 Zoll, eine Breite von 23,78 m - 78 Fuß und eine Tiefe von 24,38 - 80 Fuß. Die Wasser-Verdrängung wird bei einem Tiefgang v. 10,06 m 36 000 Tonnen und die Zuladung etwa 13 000 Tonnen betragen. Die Vermessung des Schiffes ergibt einen Tonnagegehalt von etwa 27 000 Brutto-Reg.-Tons, während der bisher größte Schnell-dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinzessin Cecilie" nur zu rund 20 000 Brutto-Reg.-Tons vermesse ist. Der äußersten Größe des Dampfers „George Washington" entspricht auch seine innere Geräumigkeit; im ganzen werden auf diesem Schiffe 520 Passagiere I. Klasse in 263 Kammern, 377 Passagiere II. Klasse in 137 Kammern, 614 Passagiere III. Klasse in 160 Kammern und 1430 Personen in acht Abteilungen des Zwischendecks, insgesamt also 2941 Passagiere bequem untergebracht werden können. Hinzu kommt noch die Schiffsbesatzung, welche aus 525 Köpfen bestehen wird.

Alle Kabinen sind ungewöhnlich groß. Außer den Zimmern I. Klasse für 1, 2 und 3 Passagiere sind zwei sogenannten Kaiserzimmer vorgesehen, zwei Staatszimmer und 31 Salonzimmer. Die Kaiser- und Staatszimmer, von denen je eins zurzeit in der deutschen Schiffbau-Ausstellung in Berlin aufgestellt sind, befinden sich auf dem Bronenabendeck. Sie bestehen, wie auf den Schnelldampfern aus mehreren, besonders elegant eingerichteten Räumen, und zwar setzen sich die „Kaiserzimmer" aus Salon, Frühstückszimmer, Schlafzimmer und Bad, die „Staatszimmer" aus je einem Wohn- und Schlafzimmer nebst Bad zusammen, während die 31 Salonzimmer extra große für drei Personen eingerichtete Räume mit anschließendem Bad darstellen. Von der Größe des Dampfers, der im übrigen auf das vornehmste und bequemste ausgestattet wird, kann man sich ungefähr einen Begriff machen, wenn man liest, daß zum Bau dieses Kolosses etwa 14 500 Tonnen Stahlplatten, Winkel, Profile, Flach- u. Rundstahl, etwa 750 Tonnen Niete und Schrauben, etwa 460 Tonnen Diverses, Guß- und Schmiedeeisen, etwa 1000 cbm Teakholz, etwa 2100 cbm Oregon- und Vitahpineholz, etwa 1200 cbm Fichtenholz erforderlich sind. Das Gewicht des kompletten Hinterstevens mit Wellenböden beträgt allein etwa 60 000 kg, das des Ruders mit Spindel etwa 47 000 kg.

Vermischte Nachrichten.

Der gute Ton — im Walde! Die fidele Zeit der Landpartien sammelt wieder Scharen von wanderlustigen Naturschwärmern unter dem grünen Zelte. Da fühlt der Mensch sich frei und ungebunden, da atmet Herz und Lunge auf. Jeder drückende Zwang ist vergessen. Auf jedem Fuhrpfad ziehen lustige Gäste hinaus, alle frei von Zwang und ungezügelt. Man sollte aber nie vergessen:

auch der Umgang mit Waldbäumen fordert einen guten Ton. Wer ihn außer acht läßt, vergeht sich nicht nur wider die Staatsvorschriften, sondern wider seine Mitmenschen. Da sind zunächst Zigaretten und Pfeifen in Brand. Wozu? Ist denn die unverdorrene Waldluft wenigstens zur Abwechslung nicht auch einmal erquickend? Ein beizendes Gemürz ist hier überflüssig, in dämpfen Stammesneipen hilft es manch verdorrenes Aroma ertragen, im sommerlichen Walde schafft der glimmende Tabak und das Streichholz unabsehbare Gefahren! Dann sind die Schnitzereien in lebendige Bäume sehr verwerflich. Der junge Stamm wird schwer verwundet und den Liebenden ist das schönste Herz doch noch lange keine standesamtliche Trauungsurkunde, auf die das junge Mädchen oft vergeblich hofft. Zweige von jungen Bäumchen abzunehmen ist weit rücksichtsloser, als ein Griff in alte starke Zweige. Freilich langt des Menschen Hand nicht so weit, um dort auch zu freizeubetern. — Endlich ist das schwerste Vergehen gegen die Sicherheit im Walde das Zerbrechen leerer Bierflaschen. Wer einen Pfennig Pfand an die Brauerei zahlt, hat die Flaschen nur gemietet. Er darf nicht als Eigentümer darüber verfügen. Die Brauerei, die für eine Flasche mit Patentverschluss selbst 12 Pfg. ausgibt, kann den mutwilligen Zertrümmern wegen Unterschlagung und Sachbeschädigung belangten. Noch wichtiger als der rechtliche Gesichtspunkt ist aber die öffentliche Wohlfahrt. Wie viele Bauersleute und Arbeiterkinder betreten den Wald ahnungslos mit bloßen Füßen. Da streuen ihnen rüpelhafte Gefellen überall Glasplitter in den Weg. Was sollen die Aermsten im Falle einer schweren Verletzung im einsamen Walde beginnen? Also möge ein jeder, der es mit dem heimlichen Walde und seinen Mitmenschen gut meint, dies unsinnige und rohe Zertrümmern unterlassen! Mangel an Takt und Ordnungssinn bezeugt das rücksichtslose Wegwerfen von Papier und Speiseresten, wodurch oft die Lagerplätze von Ausflüglern zu ekelerregenden Unratstellen gestaltet werden.

— Eine Universität ohne Studenten. Dem Bericht über die Warschauer Universität im Jahre 1907 sind, wie man der „Voss. Ztg." schreibt, folgende höchst interessante Zahlen zu entnehmen. Ordentliche Professoren gab es an der Universität im Berichtsjahre 36, außerordentliche und Privatdozenten 23. Insgesamt bestand also das Lehrpersonal aus 59 Dozenten. Außerdem gab es noch an allen Fakultäten 20 unbesetzte Lehrstühle. Dem gegenüber zählte die Universität am 1. Januar 1907 14 Studierende und einen Zuhörer. Da die Universität im Laufe des ganzen Berichtsjahres geschlossen war und eine Neuaufnahme von Studenten nicht stattgefunden hat, andererseits aber auch die früheren 14 Studierenden aus ihr ausgetreten sind, so zählte sie zum 1. Januar 1908 keinen einzigen Studenten. Trotzdem waren zur Unterhaltung dieser ehrwürdigen Alma mater im Berichtsjahre 388 816 Rubel (gegen 800 000 Mark) nötig.

vierte
des
u. des
blafen
unfe

Lan

Steu
in die

find a
genom
geöffn

Der

R
gestern
Obwo
trug,
uniform
am B
des er
seiner
v. M
meiste
grüßu
Verkeh
währen
Pierau
wo de
sand a
den G
Bring
teilnah
rechts
links
gegenü
und C

R
die er
3 ach
30 Ja
weibe
stärkte
neue S
Bohlen
um 9
begeben
prinz
die bei
Herren

R
Kronpr
Sachse
gleitun
Luzka
Besuch
im Sch
Hierauf
ziergan
blaue
den Ra
brüde.
und be
sah b
bei wel
R
von ab
v o n
massen
das sch
R
Georg
des Off
des Sch
R
dem Fr
schaften.
Gaarden
des 1. C
sich der